

Ein Wettlauf für die Integration



Voller Stolz haben gestern Morgen die Schüler der Montessori-Schule, die beim Altstadtlauf dabei waren, ihre Urkunden entgegengenommen. Bild: Gutschalk

Weinheim. Wer die Maria-Montessori-Schule in Weinheim besuchen möchte, muss sie zunächst einmal suchen. Eine Beschilderung, die zu der Schule für geistig- und körperlich behinderte Kinder und Jugendliche führt, gibt es nämlich nicht. Das liegt freilich nicht daran, dass die Schule niemand finden soll, sondern an der Zuständigkeit. Die Maria-Montessori-Schule ist eine Weinheimer Schule, die sich hier in den 60er Jahren als ursprünglich privat organisierte Schule etabliert hat. Schulträger ist aber der Rhein-Neckar-Kreis, für die Schilder zuständig ist offensichtlich niemand. Schulleiter Arnulf Amberg sieht das mit Humor und ergreift selbst die Initiative, um für seine Schule die Werbetrommel zu rühren.

Zum Teil tun das auch die Schüler selbst. 14 von ihnen - im Alter von acht bis 17 Jahren - waren am vergangenen Samstag nämlich wieder beim Weinheimer Altstadtlauf mit dabei. Für das große Ereignis haben die Schüler wochenlang in der Schule und teilweise auch zu Hause trainiert. Gestern Morgen überreichte der Schulleiter seinen Schützlingen nun die Urkunden zur Teilnahme und die Freude darüber stand den jungen Läufern ins Gesicht geschrieben. Auch der Schulleiter selbst war sichtlich stolz auf die Leistung seiner Schüler. Für Amberg ist die Teilnahme am Altstadtlauf dabei auch ein

wichtiger Schritt zur Integration in das normale Leben und speziell in das Weinheimer Stadtleben.

"Es hat Spaß gemacht"

Zunächst einmal war gestern aber alles wie immer. Der Morgenkreis, bei dem sich alle Schüler und viele Lehrer im Foyer der Schule versammeln, hat schließlich montags Tradition. Auch dass der Schulleiter selbst zur Gitarre greift, um seine Schüler beim gemeinsamen Lied zu begleiten, ist hier üblich und ein Zeichen für das familiäre Miteinander innerhalb der Schulfamilie. Das Verhältnis ist herzlich und warm, es ist ganz normal, dass sich die Schüler auch mal auf den Schoß einer Lehrerin kuscheln. Das Gemeinschaftsgefühl, das die Schüler empfinden, zeigte sich außerdem in dem überwältigendem Applaus, den die Kinder und Jugendlichen ihren Kameraden, die beim Lauf dabei waren, stifteten. Besonderer Dank für die Organisation des Altstadtlaufs galt der Lehrerin Sonja Kurz, die die Organisation übernommen hatte.

Dabei ist es keineswegs so, dass die Behinderungen der Schüler ihre sportlichen Leistungen einschränken müssen. So wurde beispielsweise der Schüler André in seiner Altersklasse über die Distanz von 2850 Metern Dritter und strahlte bei der Überreichung der Urkunde über das ganze Gesicht.

"Es hat viel Spaß gemacht", sagte auch die 14-jährige Lea. Sie war schon zum zweiten Mal beim Altstadtlauf mit dabei. "Ich habe in der Schule und zu Hause trainiert. Das ist anstrengend, aber ich will nächstes Jahr trotzdem wieder mitmachen", wusste das hübsche, blonde Mädchen schon gestern. Ihr Lieblingssport ist allerdings nicht das Laufen: "Am liebsten mag ich Tanzen."

2500 Euro für Sportgeräte

Aber nicht nur die sportlichen Schüler sollten gestern eine Urkunde erhalten, sondern auch Weinheimer Firmen, die für die Maria-Montessori-Schule Geld gespendet hatten. Auf Sport und Bewegung wird an der Schule viel Wert gelegt. Das Erlernen und Ausbauen von motorischen Fähigkeiten gehört zum Konzept und neue Sportgeräte

können die Schüler und Lehrer immer gut gebrauchen. Die kosten aber Geld und in diesem Zusammenhang haben sich die Verantwortlichen vor einiger Zeit an die "Gesellschaft für Sportförderung Europa" (GFS-Europa) gewandt. "Die Schule hat zwar auch einen Förderverein, der sich um die Anschaffung von wichtigen Dingen kümmert, aber wir wollten auch mal einen neuen Weg ausprobieren", erklärte Schulleiter Amberg im Gespräch mit unserer Redaktion. "Die Gesellschaft hat sich um Sponsoren für unsere Schule gekümmert und wir mussten uns dafür verpflichten, die Sportgeräte von der Gesellschaft zu kaufen. Dabei haben wir natürlich auch die Preise verglichen und die Sportgeräte sind bei der Gesellschaft auch nicht teurer als anderswo", erklärte Amberg. Für die Schule war das also eine lohnende Sache. "Wir mussten uns um nichts kümmern, sondern durften nur noch die Sportgeräte aus einem Katalog aussuchen", freute sich der Schulleiter im Nachhinein.

Ein kleiner Basketballkorb, ein Trampolin, diverse Bälle, Gymnastikbänder und Tischtennisschläger sind nur einige Beispiele für die Dinge, die angeschafft wurden und da ist sicherlich für jeden etwas dabei. Insgesamt haben 19 Sponsoren, allesamt in Weinheim ansässige Firmen, Geld gespendet. So kamen 2500 Euro zusammen. Alle 19 Sponsoren waren als Dankeschön auch gestern Morgen in die Schule eingeladen und erhalten besondere Urkunden, die die Schule extra für diesen Zweck entworfen hat. shy

Bei der Maria-Montessori-Schule steht auch schon der nächste Termin auf dem Programm. Am Samstag, 16. Mai, findet von 10 bis 16 Uhr das Schulfest in der Theodor-Heuss-Straße 17 mit zahlreichen Aktionen statt. Informationen über die Schule gibt es auch im Internet unter www.montessori-weinheim.de.

Weiterer Bericht auf dieser Seite.

Weinheimer Nachrichten, Artikel vom: 05.05.2009

